Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus

Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern

Band: - (1914)

Heft: 1

Artikel: Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern seit 1878 speziell von 1910-1913

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern

seit 1878

speziell von 1910—1913.

Die Preisstatistik bildet in neuerer Zeit mit andern Faktoren im Interessenbereich des wirtschaftlichen Lebens ein wichtiges Pensum der amtlichen Statistik; zwar gilt dies nicht minder für die private oder freiwillig, durch gesellschaftlich organisierte Interessenkreise oder Institutionen, betriebene Statistik. Immerhin kommt der amtlichen Preisstatistik schon deswegen eine viel grössere Bedeutung zu, weil ihr die Voraussetzungen, zu einem möglichst vollständigen und brauchbaren Material zu gelangen, also die Anwendung der erforderlichen Mittel sowie der richtigen Methoden, eher zu Gebote stehen, als der privaten und was man von der amtlichen im Gegensatz zur privaten Statistik unbedingt voraussetzen kann und darf, das ist die absolute Objektivität. Richtig organisierte, regelmässig fortgeführte und systematisch bearbeitete Preisnotierungen liefern in vielfacher Beziehung für die Praxis und die Wissenschaft äusserst nützliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Preise, gleichviel ob im lokalen oder Weltverkehr, bieten nicht nur Interesse für den Verkäufer und den Käufer, für den Produzenten und den Konsumenten, sondern ganz besonders auch für die Volkswirtschaft in ihren verschiedenen Beziehungen. Da die Preise durch verschiedene Faktoren, einerseits durch Angebot und Nachfrage, andererseits durch die Produktionskosten, sowie durch weitere Umstände und Faktoren bedingt

werden, da ferner die Preise je nach ihrem Stand oder ihren Schwankungen verschiedene Einflüsse und Wirkungen im Wirtschaftsleben hervorbringen, so ist es von grösster Wichtigkeit, dass man sich über den jeweiligen Stand derselben Rechenschaft gebe und die daraus folgenden Lehren nutzbringend verwerte. Das spekulative oder private Handelsinteresse nun wird hauptsächlich durch die in der Tagespresse und in Börsennachrichten erscheinenden Preisnotierungen befriedigt, das volkswirtschaftliche Interesse dagegen durch die amtliche Preisstatistik; letztere hat nicht nur momentanen, sondern auch bleibenden, kulturhistorischen Wert. In Bezug auf Zweck und Nutzanwendung der Preisstatistik, sei diese nun amtlichen oder privaten Charakters, ist zu sagen, dass da die Preise nicht nur im Bereich des staatlichen, sondern des gesamten öffentlichen und privaten Lebens, in Handel und Verkehr und der gesamten Volkswirtschaft eine so grosse Rolle spielen, es allerdings unmöglich wäre, mit noch so vortrefflich eingerichteten Preisstatistiken den mannigfaltigen Interessen allseitig zu dienen. Man ist eben auch in diesem Zweiggebiet oder Arbeitsfeld der Statistik zu einer weiten Beschränkung genötigt und darauf bedacht, durch Berücksichtigung der wichtigsten Faktoren und konsequente Fortsetzung der Erhebungen den volkswirtschaftlichen Anforderungen, die an eine Preisstatistik gestellt werden, bestmöglich zu entsprechen. Diesem Grundsatz gemäss war das statistische Bureau des Kantons Bern von jeher bestrebt, wenigstens die Preise der Lebensmittel auf dem Markt regelmässig und fortgesetzt zu ermitteln und die Ergebnisse periodisch in übersichtlichen Darstellungen zu veröffentlichen*). Die bezüglichen Nachweise reichen weit in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts

---

* Vergleiche die bisher veröffentlichten Arbeiten:

1. Preise der wichtigsten Lebensmittel in Bern von 1865—1870 zusammengestellt in den Jahrgängen I—V des statistischen Jahrbuches für den Kanton Bern.
2. Durchschnittliche Getreidepreise von 1783—1817, 1832—1872, jährliche Durchschnittspreise der verschiedenen Lebensmittel von 1845—1872, Preisaufschläge von 1849—1874, Kartoffelpreise von 1845—1848 etc. Holzpreise von 1847—1872 und Preisbeobach-

zurück und es darf wohl bemerkt werden, dass die Lebensmittelpreisstatistik in der Schweiz bis in die jüngste Zeit einzig durch das bernische statistische Bureau *amtlich* organisiert und ununterbrochen fortgeführt worden ist. Vor 2—3 Jahrzehnten noch wurden ca. 20 Marktorte im Kanton zur monatlichen Berichterstattung über den Stand der Lebensmittelpreise veranlasst; da es jedoch schwer hielt, die Berichte von den öfterm Wechsel unterworfenen Berichterstattern regelmässig zu erhalten und die geringen Hülfsmittel dem Bureau eine angemessene Honorierung derselben nicht gestattet hätten, so wurde die Ermittlung auf die Stadt Bern beschränkt; es konnte dies um so unbedenklicher ohne wesentliche Nachteile geschehen, als infolge der Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, also durch den Einfluss der modernen Verkehrsmittel, ein Ausgleich in den Preisen der Lebensmittel entstund, der innerhalb von regionalen, oder auch kantonalen Gebieten, unter den näher gelegenen Ortschaften keine wesentlichen Preisdifferenzen mehr zuliess. Gewiss wäre es sehr wünschenswert

---

tungen von 1871 und 1872 im Jahrgang VI/VII des statistischen Jahrbuches für den Kanton Bern.

3. Preise der wichtigsten Lebensmittel in der Stadt Bern in den 30 Jahren von 1845—1874 etc., Jahrgang VIII/IX des statistischen Jahrbuches für den Kanton Bern.

4. a) Die Lebensmittelpreise (Frucht- und Fleischpreise) in der Stadt Bern von 1875—1877; b) Die Lebensmittelpreise im Kanton Bern (Ergebnisse der Preisnotierungen von 20 Marktorten pro 1876/1877.).

5. Einfluss der Preise der wichtigsten Nahrungsmittel auf die Bewegung der Bevölkerung im Kanton Bern während dem 100jährigen Zeitraum von 1782—1881, verfasst von C. Mühlemann, Jahrgang 1882 der Zeitschrift für schweizerische Statistik.

6. Durchschnittspreise der Lebensmittel auf dem Markte Bern von 1878—1887, Jahrgang 1887, Lieferung II der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.

7. Zur Statistik der Preise und Löhne im Kanton Bern pro 1888, von C. Mühlemann, Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus, Jahrgang 1889 der Zeitschrift für schweizerische Statistik.

8. Durchschnittspreise der Lebensmittel, Jahresdurchschnittspreise von 1888—1899, nebst Vergleich mit frühern Jahren; Jahr-

gewesen, wenn die Preisstatistik, wie wir es wiederholt angeregt hatten, von bundeswegen schon vor Jahrzehnten organisiert worden wäre, damit man für die ganze Schweiz, speziell für die wichtigern Marktorte, zu brauchbaren und zuverlässigen Nachweisen gelangt wäre, die jetzt um so wertvoller erscheinen müssten, als sie einen richtigen zeitlichen Vergleich nach rückwärts resp. eine zuverlässige Beurteilung der Preisbewegungen ermöglicht haben würde. In andern Staaten, besonders im deutschen Reiche und dessen Einzelstaaten, ist die Preisstatistik von jeher von der amtlichen Statistik gepflegt worden. Sachlich ist zu unterscheiden zwischen Gross- und Kleinhandelspreisen; die Natur der Objekte oder Handelsartikel bedingt oft mehrere neben einander laufende Ermittlungen, so dass in der Regel verschiedene Wege und Methoden dazu eingeschlagen werden müssen. So hat z. B. das bernisch-kantonale statistische Bureau drei voneinander getrennte oder unabhängige Preisstatistiken zu führen, nämlich:

---

gang 1900, Lieferung I der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.

9. Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern von 1900 bis Juli 1905, Lieferung I, Jahrgang 1905 der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.
10. Zum Nachweis der Lebensmittelpreise, von Dr. C. Mühlemann, Vorsteher (Zeitschrift für schweizerische Statistik, 44. Jahrgang 1908; auch in Separatabdruck erschienen.).
11. Amtlich-statistische Erhebungen betreffend die Schlachtvieh- und Fleischpreise in der Stadt Bern sowie in 22 grösseren Ortschaften und Städten der Schweiz pro 1909.
12. Statistik der Preise pro 1905—1909, Lieferung I, Jahrgang 1910 der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.
13. Die Schlachtvieh- und Fleischpreise im Jahre 1910 und erste Hälfte 1911 in 22 Städten und Marktorten der Schweiz, Lieferung II, Jahrgang 1911 der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.
14. Hauptergebnisse der Ermittlungen über die Schlachtvieh- und Fleischpreise in 22 grösseren Ortschaften oder Städteu der Schweiz und speziell in der Stadt Bern pro 1911.
15. Hauptergebnisse der Ermittlungen über die Schlachtvieh- und Fleischpreise in 24 grösseren Ortschaften oder Städten der Schweiz und speziell in der Siadt Bern pro 1912.

1. Ueber die Preise der Lebensmittel auf dem Markte Bern (seit Mitte der 1870er Jahre; monatlich).

2. Die Ermittlung der Durchschnittspreise der landwirtschaftlichen Produkte (seit 1885) im Rahmen der jährlichen Erntestatistik (jeweilen im Spätherbst).

3. Die Schlachtvieh- und Fleischpreise in 24 Hauptstädten und Marktorten der Schweiz (monatliche Ermittlung seit 1909).

Zu der unter Ziffer 1 hievor erwähnten Ermittlung ist zu bemerken, dass die bezügliche Berichterstattung seitens der Polizeidirektion der Stadt Bern durch das Organ des Marktinspektors seit ca. 35 Jahren mit einer mustergültigen Regelmässigkeit zu Handen der Direktion des Innern bezw. des kantonalen statistischen Bureaus besorgt wird, wofür der berichterstattenden Stelle alle Anerkennung gebührt. Für die Zeit vor Mitte der 1870er Jahre war das kantonale statistische Bureau auf de öffentlichen Preisnotierungen im Amtsblatt und den Lokalblättern angewiesen, um preisstatistische Nachweise für weiter rückwärts liegende Zeitperioden zu beschaffen. Erst von 1877 bezw. 1878 an erfolgte die Berichterstattung über die Lebensmittelpreise nach einem bestimmten Formular durch die amtlichen Organe.

In der landwirtschaftlichen Statistik gelangen jeweilen die Preise der landwirtschaftlichen Produkte (vide Ziffer 2 oben) zum Nachweis, jedoch repräsentieren dieselben für sämtliche Gemeinden und Bezirke einmalige Durchschnitte, die sich in der Regel auf den Preisstand oder Geldwert der Produkte im Herbst beziehen.

Die Ergebnisse der sub Ziffer 3 oben erwähnten Ermittlung wurden bekanntlich auch schon zum Gegenstande ausführlicher Veröffentlichungen gemacht und die Hauptergebnisse erschienen jeweilen im Frühjahr in einem Bericht des Vorstehers des kantonalen statistischen Bureaus an die Landwirtschaftsdirektion zu Handen der kantonalen Kommission für Ueberwachung der Schlachtvieheinfuhr. In Bezug auf die Grundlage dieser Ermittlung ist zu beachten, dass diese sich hinsichtlich des Detailverkaufs auf die Ladenpreise bezieht, während die im Abschnitt II enthaltenen Notierungen der

bernischen Lebensmittelpreisstatistik die Fleischpreise auf dem Markt betreffen. Einer vollständigen, systematisch richtig durchgeführten Preisstatistik mit Durchschnittsberechnungen für ein ganzes Land, sollten Preisnotierungen zugrunde liegen, welche folgenden drei Hauptbedingungen entsprechen:

1. Möglichst genaue Berücksichtigung der nämlichen Qualität; 2. möglichst gleichmässiges Verfahren von Ort zu Ort; 3. möglichste Vermeidung von Aenderungen im Aufnahmeverfahren, besonders hinsichtlich der Warenbenennung nach Art und Qalität sowie des Masses, im Interesse der zeitlichen Vergleichung und deren Kontinuität.

Die Erfüllung dieser Bedingungen muss bei amtlichen Preisermittlungen als selbstverständlich vorausgesetzt werden; aber erfahrungsgemäss bringt oft erst die praktische Durchführung die Erkenntnis bestehender Mängel und Inkonvenienzen sowie der nötigen Massnahmen zu deren Abhülfe.

Die vorliegende Arbeit enthält nun einzig die unter Ziffer 1 hievor genannten Nachweise betr. die Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern und es beziehen sich dieselben in Fortsetzung der frühern analogen Darstellungen pro 1905—1909*) auf die letzten Jahre von 1910—1913. Zur Ermöglichung von Vergleichen in weiter rückwärts liegenden Zeitperioden glaubten wir wenigstens die Jahresdurchschnittspreise vom Jahre 1878 hinweg beifügen zu sollen. Obschon für die Notierungen im Berichtformulare drei Rubriken vorgesehen sind, nämlich 1. für den Preis der gewöhnlichsten Qualität, 2. für den niedrigsten Preis und 3. für den höchsten Preis, so wurden die Nachweise in den zur Veröffentlichung bestimmten Darstellungen doch seit Jahrzehnten auf eine einzige Rubrik und zwar diejenige der gebräuchlichsten Qualität beschränkt; nur ganz ausnahmsweise wurde das Mittel zwischen höchstem und niedrigstem Preis berücksichtigt. Aus der Untersuchung, wie sich die Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern seit 1878 gestaltet haben, ergeben sich folgende Wahrnehmungen:

---

*) Vergl. Lieferung I, Jahrgang 1910 der Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.

I. Getreide und Hülsenfrüchte, Brot und Mehl. Bei den Getreidepreisen sind, nachdem sie in der Periode von 1878—1887 um mehr als ⅓ gesunken waren, in der Zeit von 1888—1904 periodische Schwanukngen eingetreten, welche in den Jahren 1891 und 1898 kulminierten und in den Jahren 1895 und 1901 bezw. 1903 den Tiefstand erreichten. Seit 1904 dagegen sind die Weizenpreise, wie auch diejenigen für Roggen und Gerste wieder ziemlich im Aufstieg begriffen; beim Weizen beträgt derselbe von 1904—1913 sogar nahezu 30 %. Wir haben es da offenbar mit einer zunehmenden Verteuerung der ausländischen Getreidefrucht zu tun, denn die einheimische hat keinen massgebenden Einfluss auf die Getreidepreise; am höchsten stunden dieselben (seit 1903) im Jahre 1912, nämlich Weizen im Durchschnitt des Jahres Fr. 25.— pro 100 kg, Roggen Fr. 19.—, Gerste Fr. 19.83 und Hafer Fr. 20.33. In den einzelnen Monaten zeigen die Getreidepreise, wenigstens während der letzten Jahre, keine wesentlichen Schwankungen. Erbsen und Bohnen sind scit 1888 bei unbedeutenden Schwankungn im Preise ziemlich gleich geblieben und kosteten 1912/13 Fr. 5.— bezw. Fr. 4.50 per 15 Liter. Die Brotpreise gingen mit einigen Schwankungen von 1878 bis 1901/03 von 44 auf 35 Rp. pro kg weisses und von 39 auf 30 Rp. pro kg halbweisses zurück und blieben bis 1905 auf diesem Niveau. Seit 1906 jedoch stiegen dieselben wieder auf 40 bezw. 35 Rp. per kg; ungefähr in derselben Weise bewegte sich der Preis für Bauernbrot, nämlich von 25—30 Rp. Einheimisches Mehl stieg von 1906—1912/13 von 35 auf 50 Rp. und fremdes Mehl von 34,2 auf 54,4 Rp. per kg.

II. Fleisch und Fette. Die Fleischpreise gingen von 1878/79 an unter einigen Schwankungen zurück bis zum Jahr 1888, wo sie fast ausnahmslos den tiefsten Stand erreichten; von da hinweg gingen sie wieder in die Höhe bis 1895 und sanken dagegen von 1896—1900 wieder, um von 1901 an bis 1913 ziemlich stetig zu steigen, und zwar beträgt diese Fleischverteuerung in dem letztgenannten Zeitraum 28 % und seit 1888 sogar 37,4 %! Kälber lebend fett kosteten nämlich pro 1888 das ½ kg 44,5 und pro 1913 75 Rp., Schweine lebend fett pro 1888 45 Rp. und pro 1913 67,8 Rp., Ochsenfleisch pro 1888 68,1 Rp.

und pro 1913 95 Rp.; Kalbfleisch pro 1888 68,4 Rp. und pro 1913 Fr. 1.10, Rindfleisch pro 1888 55,8 Rp. und pro 1913 90 Rp., Schaffleisch pro 1888 63,3 Rp. und pro 1913 Fr. 1.03, Schweinefleisch pro 1888 86 Rp. und pro 1913 Fr. 1.20, frischer Speck pro 1888 83 Rp. und pro 1913 90 Rp., geräucherter Speck pro 1888 96,7 Rp. und pro 1913 Fr. 1.20, Schmeer pro 1888 85,2 Rp. und pro 1913 Fr. 1.—, Schweineschmalz pro 1888 84,8 Rp. und pro 1913 Fr. 1.—. Die Schwankungen der Fleischpreise in den einzelnen Monaten sind unwesentlich.

III. Gemüse und Obst. Kartoffeln hatten den höchsten Preis in den Jahren 1878 und 1879 mit Fr. 10 und Fr. 12 per 100 kg, den niedrigsten dagegen in den Jahren 1885 und 1886 mit Fr. 5.40 und Fr. 5.29; von 1886—1900 sodann schwankten sie im Preise von 6—7 Fr. und wurden im Jahre 1900 wieder am billigsten (Fr. 5,54 per q), um von da hinweg mit wenigen Rückschlägen neuerdings erheblich zu steigen, so dass der Preis im Jahre 1911 auf Fr. 10.50 zu stehen kam; pro 1912/13 ging derselbe allerdings wieder auf Fr. 9.54 und Fr. 8.83 zurück, aber wenn wir den Durchschnittspreis der letzten drei Jahre mit Fr. 9.62 zu demjenigen von 1886 in Vergleich stellen, so ergibt sich immerhin eine respektable Verteuerung von ca. 82 %! Ungefähr das nämliche Verhältnis würde sich beim Detailpreis von 5 Litern Kartoffeln herausstellen. Die übrigen Gemüse (Rüben, Kabis und grüne Bohnen) weisen bei kleineren Schwankungen ebenfalls eine Erhöhung der Preise, namentlich seit 1895, auf und zwar im ganzen von 90 %. Die Preise der Aepfel und Birnen richten sich auf dem Lokalmarkte, wie übrigens auch verschiedene andere landwirtschaftliche Produkte, nach dem Ernteausfall; sie weisen dementsprechend erhebliche Schwankungen auf; immerhin ergibt sich beim Obst, wenn wir die Preise von 1888 mit denjenigen von 1913 vergleichen, eine Verteuerung von 33 % im Durchschnitt.

IV. Milchprodukte und Eier. Dass die Preise der Milchprodukte besonders in den letzten 10 Jahren gestiegen sind, ist allbekannt. Käse hatte den Tiefstand im Jahre 1893 und den Hochstand 1911; von ersterem Zeitpunkt bis 1911/13 ergibt sich eine Verteuerung von 42,5 %. ½ kg fetter Käse kostete 1893 75,6 Rp., 1913 Fr. 1.15, halbfetter 1893 67,1 Rp., 1913

83,3 Rp.,magerer 1893 48,1 Rp., 1913 69,6 Rp. Die Butter war 1887 am billigsten, nämlich Fr. 1.03 per ½ kg Nidelbutter in Ballen und Fr. 1.11 für Tafelbutter, 1912 dagegen am höchsten, nämlich Fr. 1.85 für Nidel- und Fr. 1.88 für Tafelbutter; pro 1913 trat eine Ermässigung ein. Die Verteuerung bei der Butter beziffert sich danach auf ca. 63 %. Die Milch blieb lange Zeit, in den 1880er und 1890er Jahren mit ganz minimen Schwankungen, auf dem gleichen Niveau, nämlich auf 19—20 Rp. im Detailverkauf zum häuslichen Konsum, fing dann aber von 1906 an zu steigen und schnellte von 1909—1912 sogar von 22 auf 27 Rp. hinauf, so dass die Verteuerung, wenn wir den Rückschlag pro 1913 in Berücksichtigung ziehen, von 1887 (17,3 Rp.) bis 1912/13 auf 50 % sich beziffert. Aehnlich verhält es sich mit den Eiern: In den 1880er und 1890er Jahren kostete ein Ei auf dem Markte Bern durchschnittlich 7—8 Rp., denn der Preis blieb so ziemlich derselbe bis gegen die Wende des Jahrhunderts; alsdann fing er an, allmählich zu steigen und erreichte 1912 mit 12,4 Rp. per Ei den Höhepunkt; 1913 ging derselbe indes wieder auf 10,7 Rp. zurück. Immerhin lässt sich auch bei den Eiern von 1882—1912/13 eine Verteuerung von ca. 72 % konstatieren, denn anno 1882 kostete das Ei durchschnittlich nur 6,7 Rp.

V. Heu und Stroh, sowie Brennmaterialien. Beim Heu und Stroh sind grössere oder geringere Preisschwankungen, aber keine wesentlichen Preiserhöhungen eingetreten; der Höhepunkt fällt in das Jahr 1888, in welchem 50 kg Heu Fr. 5.73 und do. Stroh Fr. 5.19 kosteten, während 1879 beide Artikel erheblich billiger (Fr. 3.25 und Fr. 3.—) waren und 1895 für Stroh sogar nur Fr. 2.78 bezahlt wurden; in neuerer Zeit stunden die Preise 1902 (für Heu Fr. 5.62 und Stroh Fr. 4.60) am höchsten und 1905 am niedrigsten (für Heu Fr. 3.70, für Stroh Fr. 3.22). Eine entschiedenere Tendenz zur Preissteigerung zeigen wiederum die Brennmaterialien. Tannen- und Buchenholz stund im Jahr 1882 am nedrigsten im Preis. Für 3 Ster Tannenholz wurden damals Fr. 29.06, und für Buchenholz Fr. 46.42, im Jahresdurchschnitt bezahlt; 1907 kostete aber dann Tannenholz Fr. 45.17 und Buchenholz Fr. 59.17 (im Jahre 1908 sogar Fr. 60.38); diese Preislage ver-

günstigte sich indes wieder einigermassen bis 1913 (Fr. 42 und Fr. 57.33). Vergleichen wir also nur die Holzpreise der Jahre 1882 und 1913 miteinander, so ergibt sich auch bei diesen eine Verteuerung von 31,6 %. Eine geringe Veränderung des Preises ist beim Torf zu bemerken, indem das Doppelfuhren = 4 Ster meist auf Fr. 29—30 stund (höchster Preis 1880: Fr. 31.65, niedrigster 1892: Fr. 28.17, seit 6 Jahren konstant auf Fr. 30.—). Der Preis der Kohlen, dessen Ermittlung nur bis 1906 zurückreicht, ist seit 1908 ebenfalls im Steigen begriffen und zwar kosteten damals 100 kg Fr. 10.01 und pro 1913 Fr. 14.67. Berechnen wir aber die Preissteigerung der Kohlen von 1906 an, wo sie Fr. 11.— kosteten, so stellt sich eine Verteuerung von 33,4 %, und zwar lediglich für den 8jährigen Zeitraum von 1906—1913, heraus. (Siehe übrigens die detaillierte Berechnung der Preisverteuerung am Schluss des tabellarischen Teiles, Seite 21.)

Nach dieser Untersuchung der Preisbewegung im Einzelnen dürfte nun auch ein resümierender Vergleich des heutigen Preisstandes mit dem frühern angezeigt sein, um die Preiserhöhung bezw. -Verteuerung der Lebensmittel im allgemeinen annähernd bestimmen zu können. Wenn wir uns dabei nicht streng korrekt an die Regeln des methodischen Verfahrens halten und, statt vom Anfangszeitpunkt der ganzen Vergleichsperiode, von verschiedenen Zeitpunkten ausgehen, so hat dies seinen Grund in erster Linie in dem Umstand, dass damals (Ende der 1870er und Anfang der 1880er Jahre) eine Anzahl Lebensmittel noch gar nicht im Berichtschema einbezogen waren und sodann weil zu jener Zeit die wirtschaftliche Lage keine normale, vielmehr, infolge der Nachwirkung der Krisis der 1870er Jahre, eine sehr prekäre, d. h. im Niedergang begriffen war.

Laut nachstehender Darstellung variiert die Verteuerung in den letzten Jahren oder Jahrzehnten nach der Art der Lebensmittel von 19,3—91 %; bedenkt man, dass es ausserdem noch eine Reihe anderer wichtiger Nahrungs- oder Lebensmittel gibt, welche zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen gehören und die innert einem Menschenalter im Preise noch stärker gestiegen sind, wie z. B. Kleidung und Wohnung, so wird man

Resümierender Vergleich. Berechnung der Preisverteuerung.

Lebensmittel	Zeitpunkte für den Vergleich		Preisstand (Durchschnittliche Indexzahlen)		Verteuerung	
					absolut	relativ
	a	b	a	b	a	b
			Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	in Proz.
Getreide per 100 Kilos	1904—1912/13		16.60	19.86	3.26	19,6
Mehl und Brot per Kilo	1906—1912/13		—.31,8	—.40	—.08,2	25,2
Fleisch u. Fette per 1/2 Kg.	1901—1913		—.76,2	—.97,5	—.21,3	28,0
	1888—1913		—.78,1	—.97,5	—.19,4	24,8
Kartoffeln per 100 Kg	1901—1911/13		7.16	10.13	2.97	41,5
	1886—1911/13		7.—	10.13	3.13	44,7
Uebriges Gemüse (5 Liter)	1895—1913		—.22	—.41,8	—.20	91,0
Obst per 5 Liter . .	1888—1913		—.62	—.83	—.21	33,9
	1893—1911/13		—.57	—.82	—.25	43,8
Milchprodukte: Käse 1/2 Kg.	1893—1911/13		—.63	—.94	—.31	49,2
Milchprodukte: Butter 1/2 „	1887—1913		1,01	1.65	—.64	60,2
Milchprodukte: Milch per Liter	1906—1913		—.20,7	—.24,7	—.04	19,3
	1887—1912/13		—.17,3	—.25,6	—.08,3	48,0
Eier (durchschnittlich 1 Stück)	1882—1912/13		—.06,7	—.11,5	—.04,8	71,6
Brennmaterial: Holz (3 Ster)	1882—1913		37.84	49.66	11.82	31,2
Brennmaterial: Kohlen (100 Kg.)	1906—1913		11.—	14.67	3.67	33,4

Zur Erläuterung: a = Anfangszeitpunkt, b = Endzeitpunkt.

allerdings ohne weiteres zugeben müssen, dass das Leben in neuerer Zeit sehr teuer geworden ist. Zwar kann von einer eigentlichen Teuerung im Ernste nicht gesprochen werden, sondern nur von Lebensverteuerung, die an und für sich noch keine bedenkliche Erscheinung ist, vielmehr in ihren Ursachen und Wirkungen — volkswirtschaftlich betrachtet — sogar günstige Folgerungen zulässt. Oder wer wollte bestreiten, dass die Preisverteuerung heute nicht eine Folge vermehrter Nachfrage und erhöhter Kaufkraft, somit gewissermassen ein erfreuliches volkswirtschaftliches Symptom sei? Wirkliche Teuerung entsteht erst bei notorischem Mangel an Lebensmitteln, wenn die Preise eine unerschwingliche Höhe erreichen, wenn die Kaufkraft fehlt, Entbehrung und Hungersnot an der Tagesordnung sind. Das ist aber gottlob z. Z. nicht der Fall, denn der Wohlstand hat allgemein in noch nie da-

gewesenem Masse zugenommen, die Lebenshaltung auch der untern Volksklassen hat sich bedeutend gehoben und Hand in Hand mit derselben ist, wie oben schon angedeutet, die Kaufkraft gestiegen. In Bezug auf die Ursachen der Preissteigerung oder Lebensverteuerung lässt sich also sagen, dass dieselbe eine unmittelbare Folge der vielfach anspruchsvollern Lebensgewohnheiten und Nachfrage nach Kulturgenüssen und -Gütern aller Art ist, die in erster Linie durch die Bevölkerungszunahme und die vermehrten Lebensbedürfnisse hervorgerufen und deren Befriedigung durch die modernen Verkehrsmittel, sowie durch die technischen Fortschritte in der industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Produktion gefördert worden sind. Wir haben es also mit einer allgemeinen Wert- oder Preissteigerung zu tun, die gleichbedeutend ist mit Geldentwertung. Freilich bekommen dieselbe hauptsächlich die unbemittelten Volksklassen, d. h. diejenigen, welche von ihrer Hände Arbeit leben oder auf ihr Berufseinkommen angewiesen sind, am meisten zu spüren. Sofern nun das Einkommen der erwerbenden Volksklassen mit der Preissteigerung Schritt halten kann und eine richtige Verteilung des Arbeitsvertrages stattfindet, so liegt an und für sich nichts Bedenkliches an dieser Erscheinung — selbst wenn der Reichtum der besitzenden Volksklassen oder der Unternehmer im Zunehmen begriffen sein sollte (die Schulden und Risiken nehmen bekanntlich auch zu!); allein wenn ersteres nicht der Fall ist, so muss aus Gründen der Gerechtigkeit und Billigkeit dafür gesorgt werden, dass die Löhne und fixen Einkommen mit der Lebensverteuerung entsprechend Schritt halten, resp. von Zeit zu Zeit wieder in Einklang gesetzt werden.

DETAILÜBERSICHTEN

betr. die

Lebensmittelpreisnotierungen

auf dem

Markte Bern.

Monats-Durchschnittspreise der wichtigsten Lebens-

Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)	1910. Durchschnittlicher Stand der Preise im Monat												Jahres-durchschnitt
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
I. Getreide und Hülsenfrüchte.													
Weizen . . . 100 Kilos	24.—	24.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	24.—	24.—	23.—	23.—	23.—	23.33
Dinkel (Korn) . „ „	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	17.—	17.—	16.—	16.—	16.—	16.17
Roggen . . . „ „	17.—	17.—	17.—	18.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.08
Gerste . . . „ „	18.—	18.—	18.—	18.—	18.—	18.—	16.—	18.—	18.—	16.—	16.—	16.—	17.33
Hafer . . . . „ „	17.—	17.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16 —	16.—	17.—	17.—	17.—	16.42
Erbsen . . . 15 Liter	4.50	4.50	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	4.92
Bohnen . . . „ „	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50
Brot, weiss . . . 1 Kilo	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40
„ halbweiss . „ „	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35
Bauernbrot . . . „ „	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30
Mehl, einheim. . „ „	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.50	—.40	—.50	—.50	—.50	—.52,1
„ weiss., fremd. „ „	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.55	—.40	—.40	—.50	—.40	—.40	—.49,6
II. Fleisch und Fette.													
Kälber, lebend, fett ½ Kilo	—.70	—.70	—.68	—.72	—.70	—.68	—.70	—.78	—.78	—.75	—.80	—.80	—.73,3
Schweine, „ „ „ „	—.60	—.60	—.61	—.62	—.60	—.70	—.60	—.69	—.69	—.70	—.70	—.70	—.65,1
Ochsenfleisch . . „ „	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.85	—.90	—.90	—.85	—.85	—.88,8
Kalbfleisch . . . „ „	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	1.—	1.—	1.10	1.10	1.20	1.20	1.20	1.03
Rindfleisch . . . „ „	—.85	—.85	—.85	—.85	— 85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85
Schaffleisch . . „ „	1.—	—.90	—.90	—.90	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	—.97,5
Schweinefleisch . „ „	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.15	1.15	1.20	1.20	1.20	1.13
Speck, grün . . „ „	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90
„ geräuchert „ „	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.20	1.15	1.20	1 20	1.20	1.14
Schmeer . . . . „ „	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.87,1
Schweineschmalz „ „	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	—.91,3
III. Gemüse und Obst.													
Kartoffeln . . 100 Kilos	9.—	9 —	9.—	8 —	9.—	8.50	8.50	12.—	11.—	11.—	11.—	11.—	9.75
„ . . . 5 Liter	—.40	—.45	—.40	—.40	—.35	—.35	—.35	—.65	—.60	—.60	—.60	—.60	—.48
					Büschel	Büschel	Büschel						
Rüben (Rübli) . „ „	—.50	—.50	—.50	—.50	— 20	—.20	—.15	—.80	—.80	—.60	—.60	—.60	—.60
Kabis und Kohl . 1 Stück	—.30	—.40	—.30	—.30	—.30	—.20	—.20	—.15	—.15	—.25	—.20	—.25	—.25
							0,5 Kilo						
Bohnen, grüne . 5 Liter	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.35	—.80	—.80	—.—	—.—	—.—	—.80
Aepfel, saure . . „ „	1.—	—.90	1.—	1.10	1.—	—.—	—.—	—.80	—.70	—.55	—.60	—.70	—.83,5
„ süsse . . „ „	—.70	—.80	—.70	—.70	—.—	—.—	—.—	—.50	—.50	—.40	—.40	—.45	—.57,2
Birnen z. Kochen „ „	1.10	—.70	—.80	—.80	—.—	—.—	—.—	—.80	—.80	—.80	—.80	—.—	—.82,5
IV. Verschied. Lebensmittel.													
Käse i. Detail, fett ½ Kilo	1.10	1.10	1.10	1.10	1.20	1 20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.17
„ „ „ halbfett „ „	—.80	—.80	—.80	—.80	1.—	1.—	1.—	—.90	—.90	1.—	1.—	1.—	—.91,7
„ „ „ mager „ „	—.60	—.60	— 60	—.60	—.60	—.60	—.60	—.60	—.60	—.80	—.70	—.70	—.63,3
Butter i. Ball. (Nidel) „ „	1.50	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.60	1.60	1.70	1.70	1.70	1.67
„ „ „ (Vorbruch) „ „	1.40	1.60	1.60	1.60	1.50	1.50	1.50	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.56
Tafelbutter . . . „ „	1.60	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.69
Milch zum Hausgebrauch 1 Liter	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.23	—.24	—.24	—.23,2
Eier . . . . . 1 Stück	—.12	—.10	—.10	—.10	—.09	-.08,6	-.08,6	—.12	—.12	—.12	—.12	—.12	—.10,7
Heu . . . . . 50 Kilos	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	4.50	4.50	4.50	4.88
Stroh . . . . . „ „	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50
Holz, Tannen- . 3 Ster	40.—	40.—	40.—	35.—	40.—	40.—	40.—	42.—	42.—	39.—	39.—	42.—	39.92
„ Buchen- . „ „	58.—	58.—	58.—	53.—	48.—	48.—	48.—	57.—	57.—	54.—	54.—	58.—	54.25
Torf, per Doppelfuder . 4 „	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—
Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—

mittel auf dem Markte Bern pro 1910 und 1911.

1911. Durchschnittlicher Stand der Preise im Monat												Jahres-durchschnitt	Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)
Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	**I. Getreide und Hülsenfrüchte.**
23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	23.83	Weizen . . . 100 Kilos
16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	17.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.08	Dinkel (Korn) . „ „
17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	17.83	Roggen . . . „ „
16.—	16.—	17.—	17.—	17.—	17.—	17.—	19.—	19.—	19.—	19 —	19.—	17.67	Gerste . . . „ „
17.—	17.—	18.—	18.—	18.—	18.—	18.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	18.67	Hafer . . . . „ „
5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	4.50	5 —	5.—	5.—	5.—	4.96	Erbsen . . . 15 Liter
4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	Bohnen . . . „ „
—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	Brot, weiss . . . 1 Kilo
—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	„ halbweiss . „ „
—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	Bauernbrot . . . „ „
—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	Mehl, einheim. . „ „
—.40	—.40	—.40	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.43,8	„ weiss., fremd. „ „
													II. Fleisch und Fette.
—.75	—.73	—.73	—.73	—.75	—.78	—.78	—.80	—.80	—.80	—.80	—.80	—.77,1	Kälber, lebend, fett ½ Kilo
—.70	—.69	—.69	—.69	—.70	—.69	—.69	—.70	—.72	—.72	—.72	—.72	—.70,3	Schweine, „ „ „ „
—.85	—.85	—.85	—.90	—.90	—.90	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.91,3	Ochsenfleisch . . „ „
1.10	1.—	1.—	1.10	1.10	1.10	1.10	1.20	1.30	1.20	1.20	1.20	1.13	Kalbfleisch . . . „ „
—.85	—.85	—.85	—.85	—.85	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	— 90	—.90	—.88	Rindfleisch . . . „ „
1.—	1.—	1.—	1.10	1.10	1.10	1.10	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.12	Schaffleisch . . „ „
1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	Schweinefleisch . „ „
—.90	1.—	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90,8	Speck, grün . . „ „
1.20	1.20	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1 20	1.20	1.20	1.14	„ geräuchert „ „
—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	1.—	1.—	1.—	1.—	—.93,3	Schmeer . . . . „ „
1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	Schweineschmalz „ „
													III. Gemüse und Obst.
11.—	11.—	11.—	11.—	11.—	11.—	11.—	9.—	10.—	10.—	10.—	10.—	10.50	Kartoffeln . . 100 Kilos
—.60	—.65	—.65	—.65	—.65	—.70	—.60	—.45	—.50	—.45	—.45	—.45	—.56,7	„ . . . 5 Liter
					Büschel								
—.65	—.65	—.65	—.65	—.65	—.10	—.60	—.80	—.70	—.70	—.70	—.70	— 67,7	Rüben (Rübli) . „ „
—.25	—.30	—.30	—.30	—.25	—.30	—.25	—.25	—.30	—.30	—.30	—.30	—.28,3	Kabis und Kohl . 1 Stück
					1 Kilo				0.5 Kilo				
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.40	—.65	1.—	—.80	—.40	—.—	—.—	—.81,7	Bohnen, grüne . 5 Liter
—.80	—.80	—.80	—.80	—.80	—.—	1.20	1.20	1.20	1.20	1.30	1.30	1.04	Aepfel, saure . . „ „
—.50	—.50	—.—	—.—	—.—	—.—	—.80	—.70	—.80	—.70	—.80	—.80	—.70	„ süsse . . „ „
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	1.20	1.20	1.20	—.80	—.80	—.80	1.—	Birnen z. Kochen „ „
													IV. Verschied. Lebensmittel.
1.20	1.20	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.20	1.28	Käse i. Detail, fett ½ Kilo
1.—	1.—	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	—.90	—.90	—.90	—.90	1.02	„ „ „ halbfett „ „
—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	„ „ „ mager „ „
1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.70	1.70	1.90	1.80	1.80	1.80	1.79	Butter i. Ball. (Nidel) „ „
1.70	1.60	1.70	1.70	1.70	1.70	1.50	1.50	1.70	1.60	1.60	1.60	1.63	„ „ „ (Vorbruch) „ „
1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.90	1.90	1.90	1.90	1.83	Tafelbutter . . . „ „
—.24	—.25	—.25	—.25	—.25	—.25	—.25	—.25	—.25	—.25	—.27	—.27	—.25,3	Milch zum Hausgebrauch 1 Liter
—.12	—.10	-.08,6	-.08,6	-.08,6	-.08,6	—.10	—.10	—.12	—.12	—.12	—.12	—.10,4	Eier . . . . . 1 Stück
4.50	5.—	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	5.—	4.50	4.50	5.—	5.—	4.67	Heu . . . . . 50 Kilos
3.50	4.—	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	4.—	4.—	3.63	Stroh . . . . . „ „
42.—	42.—	43.—	43.—	43.—	43.—	43.—	43.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.50	Holz, Tannen- . 3 Ster
58.—	58.—	57.—	57.—	57.—	57.—	57.—	57.—	57.—	58.—	58.—	58.—	57.42	„ Buchen- . „ „
30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	Torf, per Doppelfuder . 4 „
14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos

Monats-Durchschnittspreise der wichtigsten Lebens-

Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)	1912. Durchschnittlicher Stand der Preise im Monat												Jahres-durchschnitt
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
I. Getreide und Hülsenfrüchte.													
Weizen . . . 100 Kilos	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—
Dinkel (Korn) . „ „	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—
Roggen . . . „ „	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—
Gerste . . . „ „	19.—	19.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	19.83
Hafer . . . . „ „	20.—	20.—	22.—	22.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.33
Erbsen . . . 15 Liter	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—
Bohnen . . . „ „	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4 50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50
Brot, weiss . . . 1 Kilo	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40
„ halbweiss . „ „	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35
Bauernbrot . . . „ „	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30
Mehl, einheim. . „ „	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50
„ weiss., fremd. „ „	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45
II. Fleisch und Fette.													
Kälber, lebend, fett ½ Kilo	—.80	—.70	—.72	—.72	—.80	—.75	—.80	—.75	—.75	—.75	—.75	—.75	—.75,3
Schweine, „ „ „ „	—.70	—.71	—.70	—.72	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70,3
Ochsenfleisch . . „ „	—.90	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.94,9
Kalbfleisch . . . „ „	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Rindfleisch . . . „ „	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90
Schaffleisch . . „ „	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Schweinefleisch . „ „	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20
Speck, grün . . „ „	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90
„ geräuchert „ „	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20
Schmeer . . . . „ „	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—
Schweineschmalz „ „	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—
III. Gemüse und Obst.													
Kartoffeln . . 100 Kilos	10.—	10.—	10.—	10.—	10.—	10.—	10.—	10.—	8.50	10.—	8.—	8.—	9.54
„ . . . 5 Liter	—.50	—.45	—.55	—.55	—.55	—.50	—.55	—.50	—.45	—.60	—.40	—.45	—.50,4
		Büschel											
Rüben (Rübli) . „ „	—.80	—.20	—.20	—.20	—.20	—.20	—.15	—.20	—.50	—.40	—.40	—.45	—.51
Kabis und Kohl . 1 Stück	—.30	—.40	—.40	—.40	—.40	—.25	—.20	—.20	—.20	—.15	—.15	—.15	—.26,7
Bohnen, grüne . 5 Liter	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.50	—.50	—.50	—.—	—.—	—.—	—.50
Aepfel, saure . . „ „	1.20	1.70	1.70	2.—	2.—	—.—	—.60	—.60	—.40	—.40	—.40	—.40	1.04
„ süsse . . „ „	—.—	—.80	—.80	—.—	—.—	—.—	—.50	—.40	—.30	—.30	—.30	—.35	—.47
Birnen z. Kochen „ „	1.30	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.70	—.40	—.35	—.40	—.50	—.55	—.60
IV. Verschied. Lebensmittel.													
Käse i. Detail, fett ½ Kilo	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1 20	1.20	1.20	1.20
„ „ „ halbfett „ „	—.90	1.—	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	1.—	—.90	—.91,7
„ „ „ mager „ „	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70
Butter i. Ball. (Nidel) „ „	2.—	1.90	1.90	2.—	1.90	1.90	1.90	1.80	1.90	1.80	1.60	1.60	1.85
„ „ „ (Vorbruch) „ „	1.70	1.70	1.60	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.70	1.40	1.40	1.60
Tafelbutter . . . „ „	2.—	1.90	2.—	2.—	2.—	1.90	1.90	1.90	1.90	1.80	1.60	1.60	1.88
Milch zum Hausgebrauch 1 Liter	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.27	—.26	—.26,9
Eier . . . . . 1 Stück	—.12	—.12	—.12	—.10	—.12	—.10	—.10	—.12	—.20	—.12	—.12	—.15	—.12,4
Heu . . . . . 50 Kilos	5.—	5.—	4.50	4.50	5.—	5.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.43
Stroh . . . . . „ „	4.—	4.—	3.50	3.50	4.—	4.—	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.67
Holz, Tannen- . 3 Ster	42.—	42.—	42.—	42 —	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42 —
„ Buchen- . „ „	58.	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—	58.—
Torf, per Doppelfuder . 4 „	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—
Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—	14.—

mittel auf dem Markte Bern pro 1912 und 1913.

1913. Durchschnittlicher Stand der Preise im Monat												Jahres-durchschnitt	Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)
Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	**I. Getreide und Hülsenfrüchte.**
25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	25.—	24.—	24.—	24.—	24.—	24.67	Weizen . . . 100 Kilos
16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	16.—	17.—	17.—	17.—	17.—	16.33	Dinkel (Korn) . „ „
19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	19.—	18 50	18.—	18.50	18.—	18.75	Roggen . . . „ „
20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	18.50	18.—	18.50	18.—	19.42	Gerste . . . „ „
20.—	20.—	19.—	20.—	20.—	20.—	20.—	20.—	18.—	18.—	18.—	18.—	19.25	Hafer . . . . „ „
5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	5.—	Erbsen . . . 15 Liter
4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	Bohnen . . . „ „
—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	—.40	Brot, weiss . . . 1 Kilo
—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	—.35	„ halbweiss . „ „
—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	—.30	Bauernbrot . . . „ „
—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.50	—.45	—.49,6	Mehl, einheim. . „ „
—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.50	—.45	—.45,4	„ weiss., fremd. „ „
													II. Fleisch und Fette.
—.75	—.75	—.75	—.75	—.75	—.75	—.75	—.75	—.73	—.75	—.75	—.75	—.75	Kälber, lebend, fett ½ Kilo
—.70	—.70	—.71	—.70	—.70	—.70	—.60	—.65	—.72	—.65	—.65	—.65	—.67,8	Schweine, „ „ „ „
—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	—.95	Ochsenfleisch . . „ „
1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	Kalbfleisch . . . „ „
—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	Rindfleisch . . . „ „
1.10	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.10	1.10	1.03	Schaffleisch . . „ „
1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	Schweinefleisch . „ „
—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	—.90	Speck, grün . . „ „
1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	„ geräuchert „ „
1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	Schmeer . . . . „ „
1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	1.—	Schweineschmalz „ „
													III. Gemüse und Obst.
9.—	9.—	10.—	10.—	9.—	12.—	9.—	8.—	8.—	7.—	7.—	8.—	8.83	Kartoffeln . . 100 Kilos
—.45	—.45	—.50	—.50	—.50	—.50	—.55	—.45	—.40	—.40	—.40	—.40	—.45,8	„ . . . 5 Liter
					Büschel								
—.45	—.45	—.45	—.45	—.45	—.15	—.15	—.15	—.45	—.40	—.40	—.40	—.43,3	Rüben (Rübli) . „ „
—.20	—.20	—.20	—.25	—.30	—.20	—.30	—.20	—.20	—.20	—.20	—.20	—.22,1	Kabis und Kohl . 1 Stück
					1 Kilo		0,5 Kilo						
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.50	1.20	—.15	—.—	—.—	—.—	—.—	—.60	Bohnen, grüne . 5 Liter
—.40	—.55	—.80	—.80	1.20	1.40	1.50	—.90	1.70	1.20	1.40	1.20	1.09	Aepfel, saure . . „ „
—.30	—.40	—.45	—.—	—.—	—.—	—.—	—.60	—.80	—.70	—.80	—.70	—.59,4	„ süsse . . „ „
—.50	—.60	—.60	—.—	—.—	—.60	—.—	1.—	1.30	1.—	—.—	—.—	—.80	Birnen z. Kochen „ „
					1 Kilo								
													IV. Verschied. Lebensmittel.
1.20	1.20	1.20	1.20	1.10	1.20	1.10	1.—	1.20	1.20	1.10	1.10	1.15	Käse i. Detail, fett ½ Kilo
—.90	—.80	—.90	—.90	—.80	—.90	—.80	—.80	—.80	—.80	—.80	—.80	—.83,3	„ „ „ halbfett „ „
—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.70	—.65	—.69,6	„ „ „ mager „ „
1.80	1.80	1.80	1.90	1.60	1.80	1.60	1.60	1.70	1.80	1.80	1.70	1.74	Butter i. Ball. (Nidel) „ „
1.60	1.50	1.60	1.50	1.40	1.30	1.40	1.40	1.40	1.50	1.40	1.40	1.45	„ „ „ (Vorbruch) „ „
1.80	1.80	1.80	1.90	1.60	1.80	1.70	1.70	1.70	1.80	1.80	1.80	1.77	Tafelbutter . . . „ „
—.26	—.26	—.26	—.26	—.24	—.24	—.24	—.24	—.24	—.24	—.24	—.24	—.24,7	Milch zum Hausgebrauch 1 Liter
—.10	—.10	—.10	—.09	—.09	—.09	—.10	—.11	—.11	—.12	—.15	—.12	—.10,7	Eier . . . . . 1 Stück
4.—	4.—	4.—	5.—	4.—	4.—	5.—	5.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.25	Heu . . . . . 50 Kilos
3.50	3.50	3.50	4.—	3.—	3.50	4.—	4.—	3.—	3.50	3 —	3.—	3.46	Stroh . . . . . „ „
42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	42 —	42.—	42.—	42.—	42.—	42.—	Holz, Tannen- . 3 Ster
58.—	58.—	58.—	56.—	56.—	58.—	56.—	56.—	58.—	58.—	58.—	58.—	57.33	„ Buchen- . „ „
30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	Torf, per Doppelfuder . 4 „
15.—	15.—	15.—	14.—	14.—	15.—	14.—	14.—	15.—	15.—	15.—	15.—	14.67	Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos

Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel

Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)	Durchschnittlicher Stand								
	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
I. Getreide und Hülsenfrüchte.									
Weizen . . . 100 Kilos	29. 76	27. 72	30. 76	29. 32	29. 88	24. 33	24. 40	23. 08	21. 26
Dinkel (Korn) . „ „	20. 33	20. 12	22. 25	22. 22	21. 11	16. 08	15. 38	14. 18	14. 36
Roggen . . . „ „	22. 10	23. —	23. —	22. —	21. 80	19. 80	20. —	18. 70	18. 20
Gerste . . . „ „	23. 80	22. —	23. —	22. 90	22. 60	20. 40	20. 30	19. —	18. 80
Hafer . . . . „ „	22. 34	21. 81	23. 46	23. 45	23. 18	22. 14	22. 34	21. 39	21. 63
Erbsen . . . 15 Liter	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Bohnen . . . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Brot, weiss . . . 1 Kilo	—. 44	—. 44	—. 44	—. 44,2	—. 46	—. 46	—. 39,7	—. 37	—. 36
„ halbweiss . „ „	—. 39	—. 39	—. 39	—. 39,2	—. 41	—. 41	—. 35,2	—. 32	—. 31
Bauernbrot . . . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Mehl, einheim. . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ weiss., fremd. „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
II. Fleisch und Fette.									
Kälber, lebend, fett ½ Kilo	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Schweine, „ „ „ „	—. —	—. 49	—. 56	—. 58	—. 54	—. 53	—. 50	—. 48	—. 45
Ochsenfleisch . . „ „	—. 90,9	—. —	—. 66	—. 79	—. 68	—. 68	—. 75	—. 72	—. 67,3
Kalbfleisch . . . „ „	—. 75,6	—. 67	—. 60	—. 66	—. 70	—. 66	—. 56	—. 60	—. 69,4
Rindfleisch . . . „ „	—. 75,3	—. 75	—. 65	—. 64	—. 59	—. 68	—. 73	—. 73	—. 60,7
Schaffleisch . . „ „	—. 78	—. 77	—. 68	—. 65	—. 62	—. 66	—. 71	—. 72	—. 66,2
Schweinefleisch . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Speck, grün . . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ geräuchert „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Schmeer . . . . „ „	—. 95	—. 95	—. 95	—. 93	1. 01	—. 91	—. 96	—. 95	—. 95
Schweineschmalz „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
III. Gemüse und Obst.									
Kartoffeln . . 100 Kilos	10. —	12. —	7. 35	7. 86	6 88	9. 47	6. 80	5. 40	5. 29
„ . . . 5 Liter	—. 43,5	—. 46	—. 36,5	—. 36,5	—. 34,5	—. 41,5	—. 32	—. 26,5	—. 27,6
Rüben (Rübli) . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Kabis und Kohl . 1 Stück	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Bohnen, grüne . 5 Liter	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Aepfel, saure . . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ süsse . . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Birnen z. Kochen „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
IV. Verschied. Lebensmittel.									
Käse i. Detail, fett ½ Kilo	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ „ „ halbfett „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ „ „ mager „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Butter i. Ball. (Nidel) „ „	1. 15	1. 10	1. 16	1. 14	1. 14	1. 19	1. 18	1. 10	1. 02
„ „ „ (Vorbruch) „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Tafelbutter . . . „ „	1. 25	1. 20	1. 25	1. 26	1. 24	1. 34	1. 22	1. 14	1. 16
Milch zum Hausgebrauch 1 Liter	—. 20	—. 20	—. 20	—. 20	—. 18,7	—. 19,7	—. 20	—. 21,3	—. 19,2
Eier . . . . . 1 Stück	—. 08	—. 07,2	—. 07	—. 07	—. 06,7	—. 07,4	—. 07,4	—. 07,2	—. 07
Heu . . . . . 50 Kilos	3. 70	3. 25	4. 34	4. 25	4. 63	4. 22	3. 96	4. —	5. 45
Stroh . . . . . „ „	3. 17	3. —	3. 78	3. 51	3. 69	3. 82	3. 71	3. 75	4. 06
Holz, Tannen- . 3 Ster	35. 30	32. 75	37. 07	29. 16	29. 06	30. 90	32. 69	32. 30	32. 87
„ Buchen- . „ „	54. 50	49. 85	49. —	48. 06	46. 42	48. 60	48. 13	46. 75	46. 87
Torf, per Doppelfuder . 4 „	—. —	29. —	31. 65	30. 50	29. 27	31. 50	30. —	28. 50	28. 50
Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —

auf dem Markte Bern in den Jahren 1878—1913.

der Preise im Jahr									Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)
1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
									I. Getreide und Hülsenfrüchte.
20.90	21.14	21.14	21.80	23.38	22.50	20.27	19.63	17.83	Weizen . . . 100 Kilos
14.34	15.73	15.32	16.34	17.10	17.73	16.52	16.20	15.52	Dinkel (Korn) . „ „
16.10	16.18	16.41	16.93	17.98	18.10	16.85	16.20	14.23	Roggen . . . „ „
16.90	16.67	16.75	20.67	21.—	—.—	21.42	—.—	20.50	Gerste . . . „ „
20.57	16.82	17.55	20.10	20.54	19.65	19.98	18.67	17.35	Hafer . . . . „ „
—.—	5.16	5.48	5.75	5.78	5.52	5.—	5.23	5.19	Erbsen . . . 15 Liter
—.—	4.45	4.39	4.70	4.50	4.34	4.28	4.11	3.75	Bohnen . . . „ „
—.38	—.35,7	—.36,7	—.36	—.40,1	—.41,2	—.38	—.35	—.35	Brot, weiss . . . 1 Kilo
—.33	—.32,3	—.32,2	—.31,1	—.34,8	—.36	—.33	—.32	—.30	„ halbweiss . „ „
—.—	—.25,8	—.25	—.25,5	—.29,7	—.31,2	—.28	—.27	—.25	Bauernbrot . . . „ „
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	Mehl, einheim. . „ „
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	„ weiss., fremd. „ „
									II. Fieisch und Fette.
—.—	—.44,5	—.46	—.50,5	—.53,4	—.46,3	—.51,4	—.56,5	—.59,9	Kälber, lebend, fett ½ Kilo
—.47,6	—.45	—.49,2	—.56	—.50,3	—.47,7	—.49,5	—.56,1	—.51	Schweine, „ „ „ „
—.69,3	—.68,1	—.71,4	—.78,4	—.80	—.80	—.72,3	—.78	—.83,3	Ochsenfleisch . . „ „
—.70,5	—.68,4	—.69,1	—.79,5	—.87,5	—.78,5	—.81,3	—.87,5	—.94.2	Kalbfleisch . . . „ „
—.60	—.55,8	—.61,1	—.68	—.71,9	—.71,3	—.59,8	—.70,2	—.75,2	Rindfleisch . . . „ „
—.65,5	—.63,3	—.70	—.75,9	—.81,9	—.76,8	—.76,5	—.78,1	—.88,6	Schaffleisch . . „ „
—.—	—.86	—.86	—.93,2	—.98	—.94,2	—.90,2	—.90	—.99,6	Schweinefleisch . „ „
—.—	—.83	—.75,7	—.93,2	—.81,5	—.76	—.77,7	—.79,4	—.79,8	Speck, grün . . „ „
—.—	—.96,7	—.92	—.98,8	—.95,8	—.91,7	—.90,2	—.92,1	—.94,8	„ geräuchert „ „
—.92,6	—.85,2	—.88,4	—.92,5	—.85,8	—.81,7	—.84,6	—.85	—.81,7	Schmeer . . . . „ „
—.—	—.84,8	—.93	—.99,8	—.90	—.83,8	—.88,8	—.86,3	—.81,3	Schweineschmalz „ „
									III. Gemüse und Obst.
6.02	6.55	7.65	6.—	6.69	7.06	6.04	5.91	5.83	Kartoffeln . . 100 Kilos
—.31,4	—.31,7	—.36	—.28,6	—.31,7	—.32,7	—.29,2	—.32,3	—.27	„ . . . 5 Liter
—.—	—.34,3	—.—	—.18,8	—.21,6	—.—	—.—	—.—	—.—	Rüben (Rübli) . „ „
—.—	—.20,4	—.19,2	—.20	—.16,4	—.18,9	—.18,9	—.20,7	—.18,9	Kabis und Kohl . 1 Stück
—.—	—.29,2	—.—	—.—	—.42,5	—.—	—.—	—.—	—.—	Bohnen, grüne . 5 Liter
—.—	—.71,8	—.45	—.78,1	—.72,1	—.58,5	—.73,1	—.70,7	—.80,6	Aepfel, saure . . „ „
—.—	—.59,5	—.29,8	—.50,6	—.40	—.39,5	—.42,5	—.48,6	—.53	„ süsse . . „ „
—.—	—.55	—.70,3	—.75	—.71	—.67,5	—.53,8	—.67	—.62,5	Birnen z. Kochen „ „
									IV. Verschied. Lebensmittel.
—.—	—.91,3	—.92,7	1.09	1.04	—.82,5	—.75,6	—.84,8	—.91,3	Käse i. Detail, fett ½ Kilo
—.—	—.75	—.72,5	—.76,4	—.76,9	—.67,3	—.67,1	—.72,5	—.75,5	„ „ „ halbfett „ „
—.—	—.54,8	—.43,9	—.52,3	—.59,2	—.47,3	—.45	—.48,1	—.53,8	„ „ „ mager „ „
1.03	1.14	1.27	1.26	1.30	1.21	1.33	1.30	1.25	Butter i. Ball. (Nidel) „ „
—.—	—.91	1.09	1.14	1.14	1.17	1.21	1.20	1.13	„ „ „ (Vorbruch) „ „
1.11	1.41	1.31	1.64	1.46	1.32	1.44	1.38	1.34	Tafelbutter . . . „ „
—.17,3	—.19	—.19	—.20	—.19,7	—.18	—.19,3	—.19,7	—.20	Milch zum Hausgebrauch 1 Liter
—.07,5	—.07,3	—.07,1	—.08	—.07,6	—.07,8	—.07,7	—.08	—.08,3	Eier . . . . . 1 Stück
4.74	5.73	4.32	3.43	3.66	4.33	7.97	4.85	3.33	Heu . . . . . 50 Kilos
4.06	5.19	4.16	3.34	3.30	3.35	5.01	3.62	2.78	Stroh . . . . . „ „
34.32	33.71	34.—	34.23	35.—	37.71	37.25	36.13	39.04	Holz, Tannen- . 3 Ster
49.16	50.46	47.77	48.27	51.80	53.83	49.46	46.83	51.25	„ Buchen- . „ „
29.—	29.80	29.17	28.50	28.88	28.80	28.60	28.17	28.77	Torf, per Doppelfader . 4 „
—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos

Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel auf

Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)	Durchschnittlicher Stand								
	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
I. Getreide und Hülsenfrüchte.									
Weizen . . . 100 Kilos	18. —	21. 06	23. 95	20. 42	19. 48	19. —	19. 88	19. —	19. 30
Dinkel (Korn) . „ „	15. 35	17. 16	15. 33	16. 17	13. 50	13. 22	13. 31	13. 82	13. 54
Roggen . . . „ „	15. 19	16. 65	17. 15	15. 96	15. 21	15. 29	16. 13	15. 73	15. 33
Gerste . . . „ „	—. —	—. —	20. 75	17. 50	17. 50	19. —	17. 33	17. 30	16. 46
Hafer . . . . „ „	17. 31	17. 19	18. 85	18. 75	19. —	18. 79	20. 46	18. 94	18. 38
Erbsen . . . 15 Liter	5. 15	5. 03	5. 16	5. —	4. 97	5. 31	4. 91	4. 83	4. 60
Bohnen . . . „ „	3. 90	4. 08	3. 90	3. 92	4. —	4. 30	4. 07	4. 22	4. 23
Brot, weiss . . . 1 Kilo	—. 35	—. 38,5	—. 40,5	—. 36	—. 35,3	—. 35	—. 35	—. 35	—. 36,2
„ halbweiss . „ „	—. 30,5	—. 33,5	—. 35,5	—. 32	—. 30,3	—. 30	—. 30	—. 30	—. 31
Bauernbrot . . . „ „	—. 25,3	—. 28,3	—. 30	—. 27	—. 25,3	—. 25	—. 25	—. 25	—. 26,3
Mehl, einheim. . „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
„ weiss., fremd. „ „	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
II. Fleisch und Fette.									
Kälber, lebend, fett ½ Kilo	—. 50,4	—. 53,4	—. 51,9	—. 51,4	—. 52,4	—. 55	—. 57,6	—. 61,3	—. 61
Schweine, „ „ „ „	—. 47	—. 48,1	—. 54,8	—. 51,3	—. 50,3	—. 49,9	—. 57,4	—. 58,6	—. 53,8
Ochsenfleisch . . „ „	—. 81	—. 77,7	—. 78,8	—. 77,1	—. 78	—. 78,1	—. 80,8	—. 86,7	—. 84,6
Kalbfleisch . . . „ „	—. 83	—. 83,8	—. 81,7	—. 89,8	—. 86,5	—. 86,4	—. 91,1	1. —	—. 96,7
Rindfleisch . . . „ „	—. 73,3	—. 72,5	—. 72,5	—. 69,4	—. 71,3	—. 67,6	—. 71,7	—. 74,4	—. 76,7
Schaffleisch . . „ „	—. 83,1	—. 77,5	—. 78,8	—. 75,6	—. 78,4	—. 78,3	—. 85,7	—. 91,1	—. 93,3
Schweinefleisch . „ „	—. 95	—. 95,2	—. 95,6	—. 96,7	—. 95,8	—. 95,7	1. —	1. 03	1. 05
Speck, grün . . „ „	—. 77	—. 76,3	—. 80	—. 77,3	—. 78,8	—. 77,8	—. 82,2	—. 88,2	—. 84,2
„ geräuchert „ „	—. 90	—. 90,6	—. 93,8	—. 92,5	—. 92,2	—. 93,8	—. 97,5	1. 02	—. 96,7
Schmeer . . . . „ „	—. 79,8	—. 75,6	—. 79,4	—. 78,1	—. 77,7	—. 77,5	—. 88	—. 90,7	—. 82,3
Schweineschmalz „ „	—. 78,1	—. 75,6	—. 80,2	—. 78,2	—. 78,3	—. 77,9	—. 92,3	—. 92,8	—. 89,6
III. Gemüse und Obst.									
Kartoffeln . . 100 Kilos	6. 67	7. 42	7. —	6. 27	5. 54	6. 83	6. 97	6. 98	7. 25
„ . . . 5 Liter	—. 33,3	—. 35	—. 33,3	—. 30,8	—. 28	—. 33	—. 37,1	—. 35,3	—. 35,3
Rüben (Rübli) . „ „	—. —	—. —	—. —	—. 20,4	—. 24,2	—. 22,7	—. 20,2	—. 20	—. 20
Kabis und Kohl . 1 Stück	—. 15,3	—. 15,3	—. 20,5	—. 18,6	—. 18,5	—. 19,9	—. 20,3	—. 20	—. 20,9
Bohnen, grüne . 5 Liter	—. —	—. 38,7	—. —	—. —	—. 35	—. 45	—. 42,5	—. 44	—. 40
Aepfel, saure . . „ „	—. 85	1. 15	1. 26	1. 11	—. 90,6	—. 96,1	1. 05	—. 89	1. 04
„ süsse . . „ „	—. 49,7	—. 72,5	—. 83,3	—. 59,4	—. 58,2	—. 54,1	—. 59,1	—. 53,1	—. 45
Birnen z. Kochen „ „	—. 82	1. 03	—. 88,3	—. 77,5	—. 58,3	—. 52	—. 52,5	—. 98	—. 72,5
IV. Verschied. Lebensmittel.									
Käse i. Detail, fett ½ Kilo	—. 85,8	—. 85,8	—. 88,2	—. 90,8	—. 87,5	—. 94,2	1. 05	1. 02	—. 92
„ „ „ halbfett „ „	—. 71,7	—. 69,4	—. 71	—. 71,5	—. 71,1	—. 73,4	—. 76,7	—. 76,7	—. 74,8
„ „ „ mager „ „	—. 53,5	—. 50	—. 51,5	—. 56,7	—. 54,1	—. 55,1	—. 61,8	—. 63,5	—. 57,2
Butter i. Ball. (Nidel) „ „	1. 17	1. 28	1. 30	1. 28	1, 35	1. 39	1. 43	1. 40	1, 35
„ „ „ (Vorbruch) „ „	1. 09	1. 17	1. 19	1. 21	1. 20	1. 23	1. 31	1. 26	1. 23
Tafelbutter . . . „ „	1. 34	1. 34	1. 40	1. 41	1. 45	1. 49	1. 55	1. 50	1. 48
Milch zum Hausgebrauch 1 Liter	—. 20	—. 20	—. 20	—. 20	—. 19,7	—. 19,3	—. 20	—. 20	—. 20
Eier . . . . . 1 Stück	—. 07,7	—. 07,3	—. 08,2	—. 08,3	—. 08,8	—. 08,4	—. 08,8	—. 08,8	—. 08,6
Heu . . . . . 50 Kilos	3. 62	4. 24	4. 44	4. 35	4. 23	5. 30	5. 62	4. 75	4. 05
Stroh . . . . . „ „	3. 25	4. —	4. 30	3. 68	3. 43	4. 18	4. 60	4. 17	3. 58
Holz, Tannen- . 3 Ster	39. 88	41. 83	40. 63	38. 60	39. 08	41. 71	42. 58	43. —	41. 83
„ Buchen- . „ „	51. 17	51. 21	49. 62	48. 54	49. 88	53. 54	53. 42	51. 83	51. 96
Torf, per Doppelfuder . 4 „	28. 80	29. —	29. 13	28. 92	29. —	30. 04	29. 67	29. 42	29. —
Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —

dem Markte Bern in den Jahren 1878—1913 (Schluss).

der Preise im Jahr									Marktwaren (Gebräuchlichste Qualität)
1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	
Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
									I. Getreide und Hülsenfrüchte.
21. 17	21. —	21. —	22. 67	24. 08	23. 33	23. 83	25. —	24. 67	Weizen . . . 100 Kilos
15. 46	17. —	17. —	16. 83	17. 08	16. 17	16. 08	16. —	16. 33	Dinkel (Korn) . „ „
15. 92	17. —	17. —	17. 92	17. 96	17. 08	17. 83	19. —	18. 75	Roggen . . . „ „
16. 58	16. —	17. —	19. 13	18. 25	17. 33	17. 67	19. 83	19. 42	Gerste . . . „ „
18. 25	18. 08	19. 58	18. 92	18. —	16. 42	18. 67	20. 33	19. 25	Hafer . . . . „ „
4. 75	4. 50	5. —	5. —	4. 75	4. 92	4. 96	5. —	5. —	Erbsen . . . 15 Liter
4. 62	4. 50	4. 83	5. —	4. 71	4. 50	4. 50	4. 50	4. 50	Bohnen . . . „ „
—. 36	—. 35	—. 37,7	—. 41,7	—. 39,7	—. 40	—. 40	—. 40	—. 40	Brot, weiss . . . 1 Kilo
—. 31	—. 30	—. 32,3	—. 36,7	—. 34,7	—. 35	—. 35	—. 35	—. 35	„ halbweiss . „ „
—. 26	—. 25	—. 28,3	—. 32,7	—. 29,7	—. 30	—. 30	—. 30	—. 30	Bauernbrot . . . „ „
—. 39,6	—. 35	—. 45,8	—. 50	—. 50,8	—. 52,1	—. 50	—. 50	—. 49,6	Mehl, einheim. . „ „
—. 36,7	—. 34,2	—. 44,2	—. 47,5	—. 50,8	—. 49,6	—. 43,8	—. 45	—. 45,4	„ weiss., fremd. „ „
									II. Fleisch und Fette.
—. 51,2	—. 59,9	—. 65,5	—. 66	—. 65,3	—. 73,3	—. 77,1	—. 75,3	—. 75	Kälber, lebend, fett ½ Kilo
—. 53,6	—. 62,7	—. 64,6	—. 62,1	—. 58,5	—. 65,1	—. 70,3	—. 70,3	—. 67,8	Schweine, „ „ „ „
—. 81,9	—. 84,6	—. 90	—. 90,8	—. 90	—. 88,8	—. 91,3	—. 94,9	—. 95	Ochsenfleisch . . „ „
—. 84	—. 98,3	1. —	—. 99,2	—. 91,7	1. 03	1. 13	1. 10	1. 10	Kalbfleisch . . . „ „
—. 77,3	—. 78,3	—. 80	—. 82,5	—. 85	—. 85	—. 88	—. 90	—. 90	Rindfleisch . . . „ „
—. 90,6	—. 90	—. 90,8	—. 92,5	—. 94,2	—. 97,5	1. 12	1. 10	1. 03	Schaffleisch . . „ „
—. 97,3	1. 08	1. 11	1. 11	1. 10	1. 13	1. 20	1. 20	1. 20	Schweinefleisch . „ „
—. 79,8	—. 78,8	—. 90	—. 90	—. 89,2	—. 90	—. 90,8	—. 90	—. 90	Speck, grün . . „ „
—. 93,1	—. 92,5	1. 06	1. 11	1. 10	1. 14	1. 14	1. 20	1. 20	„ geräuchert „ „
—. 79,8	—. 76,7	—. 81,7	—. 90	—. 88	—. 87,1	—. 93,3	1. —	1. —	Schmeer . . . . „ „
—. 80	—. 88,3	1. —	—. 90	—. 87,5	—. 91,3	1. —	1. —	1. —	Schweineschmalz „ „
									III. Gemüse und Obst.
7. 44	7. 83	6. 75	6. 88	7. 08	9. 75	10. 50	9. 54	8. 83	Kartoffeln . . 100 Kilos
—. 38,1	—. 37,5	—. 33,3	—. 35,4	—. 37,5	—. 48	—. 56,7	—. 50,4	—. 45,8	„ . . . 5 Liter
—. 24,3	—. 29,1	—. 43,3	—. 53,3	—. 53	—. 60	—. 67,7	—. 51	—. 43,3	Rüben (Rübli) . „ „
—. 19,6	—. 17,9	—. 22,5	—. 21,7	—. 23	—. 25	—. 28,3	—. 26,7	—. 22,1	Kabis und Kohl . 1 Stück
—. 36,7	—. 38,8	—. 73,3	—. 74	—. 63,3	—. 80	—. 81,7	—. 50	—. 60	Bohnen, grüne . 5 Liter
1. 05	1. 13	—. 91,8	—. 61,1	—. 76,4	—. 83,5	1. 04	1. 04	1. 09	Aepfel, saure . . „ „
—. 60,8	—. 63,3	—. 49	—. 38,9	—. 51,1	—. 57,2	—. 70	—. 47	—. 59,4	„ süsse . . „ „
1. 03	—. 92,8	—. 90	—. 65	—. 80	—. 82,5	1. —	—. 60	—. 80	Birnen z. Kochen „ „
									IV. Verschied. Lebensmittel.
—. 86,3	1. 03	1. 17	1. 16	1. 06	1. 17	1. 28	1. 20	1. 15	Käse i. Detail, fett ½ Kilo
—. 72,3	—. 72,5	—. 80	—. 80	—. 82,5	—. 91,7	1. 02	—. 91,7	—. 83,3	„ „ „ halbfett „ „
—. 60	—. 60,8	—. 66,7	—. 62,5	—. 60	—. 63,3	—. 70	—. 70	—. 69,6	„ „ „ mager „ „
1. 35	1. 53	1. 57	1. 53	1. 52	1. 67	1. 79	1. 85	1. 74	Butter i. Ball. (Nidel) „ „
1. 24	1. 39	1. 38	1. 37	1. 34	1. 56	1. 63	1. 60	1. 45	„ „ „ (Vorbruch) „ „
1. 50	1. 63	1. 68	1. 63	1. 60	1. 69	1. 83	1. 88	1. 77	Tafelbutter . . . „ „
—. 20	—. 20,7	—. 22,6	—. 22	—. 22	—. 23,2	—. 25,3	—. 26,9	—. 24,7	Milch zum Hausgebrauch 1 Liter
—. 09,1	—. 09	—. 10	—. 10	—. 10,5	—. 10,7	—. 10,4	—. 12,4	—. 10,7	Eier . . . . . 1 Stück
3. 70	4. 49	5. 67	5. 88	4. 80	4. 88	4. 67	4. 43	4. 25	Heu . . . . . 50 Kilos
3. 22	2. 94	3. 25	3. —	2. 92	3. 50	3. 63	3. 67	3, 46	Stroh . . . . . „ „
40. 83	45. 42	45. 17	43. 38	40. —	39. 92	42. 50	42. —	42. —	Holz, Tannen- . 3 Ster
51. 85	57. 17	59. 17	60. 38	57. 75	54. 25	57. 42	58. —	57. 33	„ Buchen- . „ „
28. 58	29. 25	29. 67	30. —	30. —	30. —	30. —	30. —	30. —	Torf, per Doppelfuder . 4 „
—. —	11. —	10. 42	10. 01	13. 67	14. —	14. —	14. —	14. 67	Kohlen (zum Glätten) 100 Kilos

Vergleichung der Lebensmittelpreise auf dem Markte Bern von 1887/88—1912/13.

Marktwaren		Durchschnittspreis pro 1887/88	Durchschnittspreis pro 1912/13	Verteuerung Absolut	Verteuerung in %
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
I. Getreide und Hülsenfrüchte.					
Weizen . . .	100 Kilos	21.02	24.84	3.82	18,2
Dinkel (Korn) .	„ „	15.04	16.17	1.13	7,5
Roggen . . .	„ „	16.14	18.88	2.74	17,0
Gerste . . .	„ „	16.79	19.63	2.84	16,9
Hafer	„ „	18.70	19.79	1.09	5,8
Erbsen . . .	15 Liter	5.16	5.—	—.16	3,1
Bohnen . . .	„ „	4.45	4.50	—.05	1,1
Brot, weiss . . .	1 Kilo	—.36,9	—.40	—.03,1	8,4
„ halbweiss .	„ „	—.32,7	—.35	—.02,3	7,0
Bauernbrot . . .	„ „	—.25,8	—.30	—.04,2	16,3
Mehl, einheim. .	„ „	—.37,3	—.49,8	—.12,5	33,5
„ weiss., fremd.	„ „	—.35,5	—.45,2	—.09,7	27,3
II. Fleisch und Fette.					
Kälber, lebend, fett	½ Kilo	—.44,5	—.75,2	—.30,7	69,0
Schweine, „ „	„ „	—.46,3	—.69,1	—.22,8	49,2
Ochsenfleisch . .	„ „	—.68,7	—.95	—.26,3	38,3
Kalbfleisch . . .	„ „	—.69,5	1.10	—.40,5	58,3
Rindfleisch . . .	„ „	—.57,9	—.90	—.32,1	55,6
Schaffleisch . .	„ „	—.64,4	1.07	—.42,6	66,1
Schweinefleisch .	„ „	—.86	1.20	—.34	39,5
Speck, grün . .	„ „	—.83	—.90	—.07	8,4
„ geräuchert	„ „	—.96,7	1.20	—.23,3	24,1
Schmeer	„ „	—.88,9	1.—	—.11,1	12.5
Schweineschmalz	„ „	—.84,8	1.—	—.15,2	18,0
III. Gemüse und Obst.					
Kartoffeln . .	100 Kilos	6.29	9.19	2.90	46,1
„ . . .	5 Liter	—.31,6	—.48,1	—.16,5	52,2
Rüben (Rübli) .	„ „	—.34,3	—.47,2	—.12,9	37,6
Kabis und Kohl .	1 Stück	—.20,4	—.24,4	—.04	19,6
Bohnen, grüne .	5 Liter	—.29,2	—.55	—.25,8	88,3
Aepfel, saure . .	„ „	—.71,8	1.07	—.35,2	49,0
„ süsse . .	„ „	—.59,5	—.53,2	—.06,3	10 6
Birnen z. Kochen	„ „	—.55	—.70	—.15	27,3
IV. Verschied. Lebensmittel.					
Käse i. Detail, fett	½ Kilo	—.91,3	1.18	—.26,7	29,2
„ „ „ halbfett	„ „	—.75	—.87,5	—.12,5	16,7
„ „ „ mager	„ „	—.54,8	—.69,8	—.15	27,4
Butter i. Ball. (Nidel)	„ „	1,09	1.80	—.71	65,1
„ „ „ (Vorbruch)	„ „	—.91	1.53	—.62	68,1
Tafelbutter . . .	„ „	1.26	1.83	—.57	45,2
Milch zum Hausgebrauch	1 Liter	—.18,2	—.25,8	—.07,6	41,8
Eier	1 Stück	—.07,4	—.11,6	—.04,2	56,8
Heu	50 Kilos	5.24	4.34	—.90	17,2
Stroh	„ „	4.63	3.57	1.06	23,0
Holz, Tannen- .	3 Ster	34.02	42.—	7.98	23,4
„ Buchen- .	„ „	49.81	57.67	7.86	15,8
Torf, per Doppelfuder .	4 „	29.40	30.—	—.60	2,0
Kohlen (zum Glätten)	100 Kilos	11.—	14,34	3.34	30,4
[1]) Kohlen (gewöhnliche)	„ „	5.50	7.17	1.67	30,4

[1]) Pro 1905/06. [2]) Da, wo eine Verbilligung eingetreten ist, sind Fettstriche vorangesetzt.